

Presseinformation

1. August 2007

Tierische Besuche im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten

Kontakt mit Tieren unterstützt Heilungsprozess

Zweimal im Monat bekommen die jungen PatientInnen der Kinderstation des Landeskrankenhauses Mostviertel Amstetten Besuch von Hunden, Meerschweinchen und Zwergkaninchen vom Kindertierkreis ARTEMIS. Der Kontakt mit den Tieren unterstützt nicht nur den Heilungsprozess, sondern ist auch eine Bereicherung des Alltags der Kinder.

„Es ist wichtig, in der Heilung und Therapie kranker Menschen innovative, neue Wege zu gehen. Die tiergestützte Heilpädagogik auf der Kinder- und Jugendstation des Krankenhauses zeigt große Erfolge“, meint Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka zu dieser neuen Therapiemethode. Gerade bei ganz jungen PatientInnen hätten Angst und Stress oft negative Auswirkungen auf deren Genesung. Die therapeutische Arbeit solle helfen, hier entgegenzuwirken.

Die tiergestützte Heilpädagogik geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus und bezieht sich vor allem auf Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten in unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Probleme in sprachlichen, sensorischen, seelischen oder sozialen Bereichen. Mit dieser Therapieform sollen psychische, physische und mentale Bedürfnisse sowie verschiedene Talente der Kinder gefördert werden. Die jungen PatientInnen nehmen die tierischen Besuche durch den spielerischen Umgang und den Spaß mit den Tieren jedoch gar nicht als Therapie wahr. Ein besonderes Anliegen ist der Einsatz der Erlebnispädagogik, um Kindern und Jugendlichen positive Erlebnisse während des stationären Aufenthalts zu ermöglichen.

In Zukunft sollen Niederösterreichs Kliniken zu serviceorientierten Gesundheitszentren mit einem breiten Angebot zur Gesundheitsvorsorge bzw. Therapie werden, betont Sobotka. Projekte wie die tiergestützte Heilpädagogik seien dafür zukunftsweisend.

Nähere Informationen im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten, Telefon 07472/604-2001, e-mail helga.krenn@amstetten.lknoe.at.